

Lin Qilei (蔺其磊) — Menschenrechtsanwalt

Lin Qilei (蔺其磊) — Menschenrechtsanwalt

Forschungsstand: Eine verifizierte Grundlage ist erstellt; Geburtsjahr, Firmengeschichte vor Ruikai und Aktivitäten nach 2021 bleiben ungeklärt.

Lin Qilei (蔺其磊) ist ein Pekingischer Rechtsverteidigungsanwalt. Er gründete im September 2009 die Pekingische Anwaltskanzlei Ruikai (北京瑞凯律师事务所), nach seinem eigenen veröffentlichten Bericht.

Rechtsverteidigungsarbeit

Dokumentierte Fallarbeit umfasst Li Yuhao (李昱函); einen der Inhaftierten der „Hongkong 12“ (der konkrete Mandant ist in den verifizierten Quellen nicht identifiziert); Guo Feixiong; Qin Yongmin; tibetische Mandanten; Hao Jinsong; und ein Treffen 2017 im Untersuchungsgefängnis mit Li Xiaoling.

Verfolgung und berufliche Beschränkungen

CHRD berichtete, dass Lin im Mai 2013 für etwa 24 Stunden zusammen mit anderen Anwälten inhaftiert und geschlagen wurde, als er in Ziyang in Sichuan einen Fall eines schwarzen Gefängnisses untersuchte. Der aktuelle Datensatz belegt über diesen Vorfall hinaus keine formelle strafrechtliche Inhaftierung.

Front Line Defenders berichtete, dass Lin am 10. November 2015 daran gehindert wurde, China am Flughafen Peking-Hauptstadt zu verlassen, nachdem Einwanderungsbeamte erklärt hatten, die Pekinger Öffentliche Sicherheit habe seine Reise verboten, weil er „die nationale Sicherheit gefährden könnte“; ihm wurden keine schriftlichen Unterlagen ausgehändigt.

Lins eigener Bericht besagt, dass die Pekinger Behörden 2018 die Unterlagen zur jährlichen Überprüfung der Kanzlei Ruikai ablehnten, die Kanzlei zwei Jahre lang untersuchten und die Kanzlei am 4. Januar 2021 schlossen. Er berichtete, dass Gerichte die Einreichung seiner Klagen ablehnten und dass eine Pekinger Kanzlei später zustimmte, ihn aufzunehmen, das Justizbüro des Bezirks Chaoyang den Wechsel jedoch nicht abschloss. Diese Verwaltungsschritte werden als Lins Bericht dargestellt und sind nicht in vollem Umfang unabhängig verifiziert.

Entzug der Zulassung

Lin erklärte, die Entscheidung des Pekinger Justizbüros zum Entzug seiner Anwaltszulassung sei auf den 30. Oktober 2021 datiert; CHRD verzeichnete, dass er am 31. Oktober informiert wurde. Der eintägige Unterschied wird als Unterschied zwischen Entscheidungsdatum und Mitteilungsdatum behandelt, nicht als Widerspruch.

Die vom Büro genannte Begründung, wie sie vom Rat der Anwaltschaften Europas (Council of Bars and Law Societies of Europe) übermittelt wurde, lautete, dass Ruikai abgemeldet worden sei und Lin keiner anderen Kanzlei beigetreten sei. Lins eigener Bericht beschreibt seine Bemühungen um einen Wechsel zu einer anderen Kanzlei und stellt das Verwaltungsverfahren infrage. Die Erklärung des Büros wird daher als Behauptung des Büros geführt, nicht als unabhängig festgestellte Tatsache.

Aktueller Status

Status: derzeit nicht als inhaftiert bekannt. Im aktuellen Forschungsdatensatz wurden nach November 2021 keine verifizierten Aktivitäten, Aufenthaltsorte oder Entwicklungen des beruflichen Status gefunden. Der Entzug der Zulassung belegt weder Inhaftierung noch Exil oder fortgesetzten Aktivismus.

Identitätshinweis: Lin Qilei (蔺其磊; traditionelle Form 蔺其磊) ist zu unterscheiden von Liang Xiaojun (梁小军), Lu Siwei (卢思位) und Ren Quanniu (任全牛), die separat in die Entzugswelle 2021 im Zusammenhang mit den Hongkong 12 verwickelt waren.

Beweisregel: FreeChina.live schließt aus Strafberechnungen nicht auf aktuellen Gewahrsam, Entlassungsdaten oder das Ende von Beschränkungen nach der Entlassung. Wo der aktuelle Status ungewiss bleibt, bleibt der Datensatz für die Quellenwiederherstellung offen.

Verwandt: [Rechtsverteidigungsanwälte und Rechtsbeistände in China](#) · [709-Razzia-Archiv](#)

Medien- und Quellenarchiv

[Lin Qilei 蔺其磊 — Medienprofil und Archiv](#)

[Lin Qilei 蔺其磊 — Medienprofil und Archiv](#)